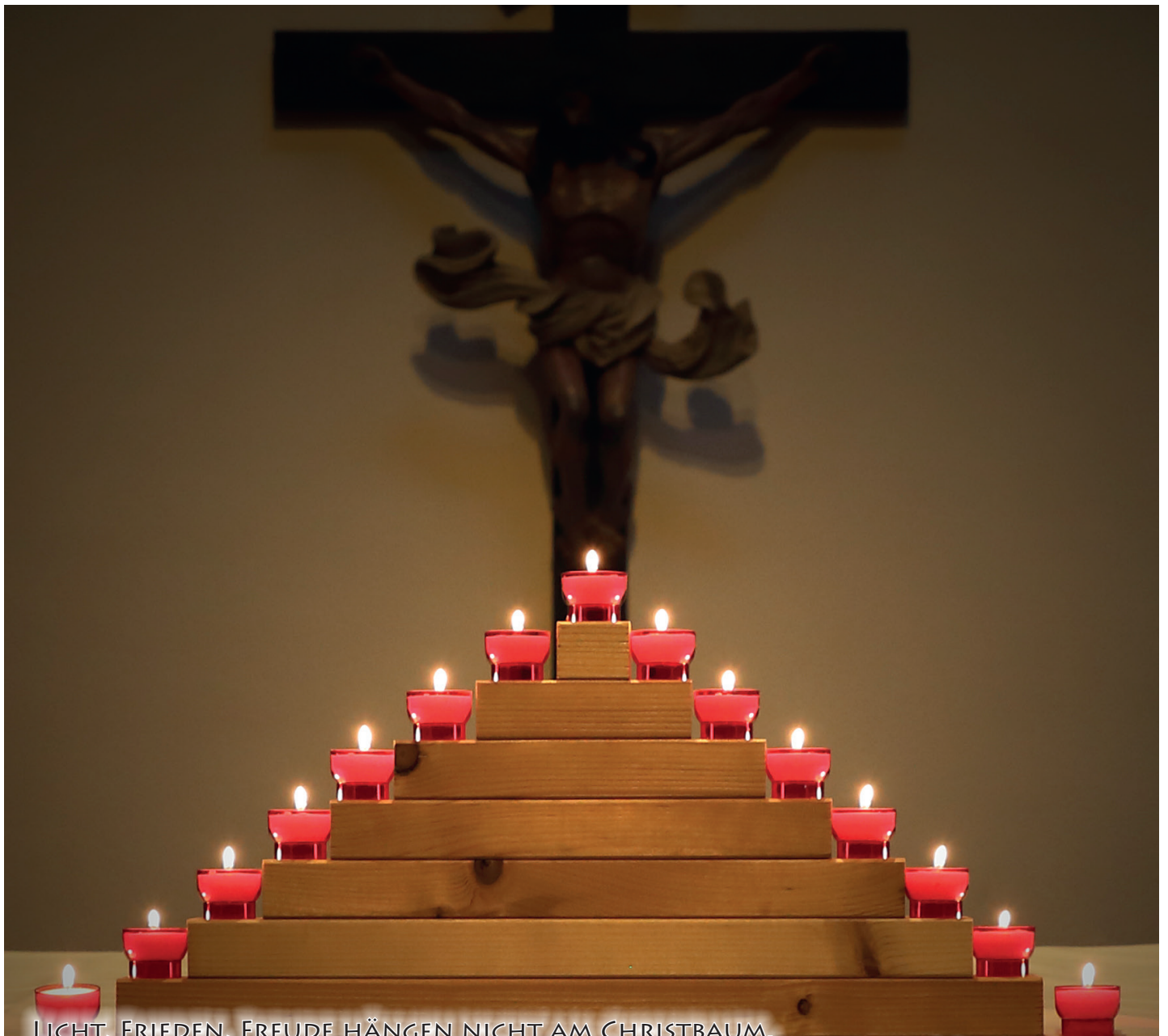




Inzersdorfer Pfarrbrief

DEZEMBER 2017

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG DER KAPLANEI INZERSDORF



LICHT, FRIEDEN, FREUDE HÄNGEN NICHT AM CHRISTBAUM.
IN ARMUT UND KÄLTE UND IN TIEFER VERLASSENHEIT IST EINER IN DIE WELT GEKOM-
MEN, DER MIT SEINEM GANZEN LEBEN LICHT UND WÄRME SEIN WOLLTE.
AN EINEM KREUZ HAT ER DIE WELT WIEDER VERLASSEN.
WENN DU OFFEN BIST FÜR DAS GEHEIMNIS DIESES MENSCHEN,
OFFEN WIE EIN KIND, WIRST DU LICHT EMPFANGEN UND WÄRME FÜHLEN.
ICH WÜNSCHE DIR IN DIESEN TAGEN LICHT UND WÄRME IM HERZEN,
UM MENSCHEN AUS DER KÄLTE ZU HOLEN UND EINE KERZE IM DUNKEL ANZUZÜNDEN.

PHIL BOSMAN

TANNENBAUM

Foto: Jack Haijes



Kaum eine Zeit ist so geprägt von Gebräuchen, Zeichen und Symbolen wie diese: die Adventzeit, der Adventkranz, Kerzen, Bescherung, Geschenke und Überraschungen und der Tannenbaum, selbst wenn hier und da die Frage auftaucht: Sollen wir dieses Jahr oder sollen wir nicht?

Wahrscheinlich werden Sie auch das Lied singen vom Tannenbaum. Es stellt sich dabei die Frage: Warum haben wir eigentlich einen Tannenbaum zu Weihnachten? Manche meinen, es sei ein heidnischer Brauch; andere, es sei ein Lichtständer. Mit dem Symbol „Licht“ können wir noch etwas anfangen, aber: mit dem Baum?

Das Lied vom Tannenbaum hilft uns da nicht wirklich weiter: O, Tannenbaum, dein Kleid will uns was lehren: Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit. O Tannenbaum, das will dein Kleid uns lehren. Hoffnung, Trost, Beständigkeit und Kraft, dafür ist er ein Zeichen. Wenn auch Winter ist: Er bleibt grün, er ist treu; aber: das alles hat mit Christentum nicht viel zu tun.

Die Kirche feiert am 24. Dezember den Namenstag von Adam und Eva; mit ihnen hat der Weihnachtsbaum nicht viel zu tun. Im Paradies gab es zwei Bäume: den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis. Die Menschen mussten das Paradies verlassen; sie hatten ihr Leben verspielt, sie hatten sich gegen Gott entschieden.

Dazu gibt es eine jüdische Legende:

Vor seinem Tod durfte Adam einen Blick ins Paradies werfen. Er sah den Baum des Lebens. Er war verdorrt, aber in seinen Ästen lag ein Kind. Ein Kind, wie ein neuer Zweig in einem abgestorbenen Baum; neues Leben, und wir dürfen feiern: Dieses Kind ist Christus, geboren in einer Krippe. Die Legende erzählt weiter: „Als Adam und Eva von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen gegessen hatten, wurden sie aus dem Paradies vertrieben, damit sie nicht auch noch vom Lebensbaum essen könnten. Adam aber nahm bei der Vertreibung drei Samenkörner des Lebensbau-

mes mit aus dem Paradies. Bei Adams Tod legte sein Sohn Set die drei Samenkörner ins Grab. Es erwuchs aus ihnen ein einziger Baum, der allerhand Wunderbares wirken konnte. Aus dem Holz dieses Baumes schnitt Mose den Stab, mit dem er das Lebenswasser aus dem Felsen schlug. Aus dem Stamm des Baumes wurde schließlich das Kreuzesholz gezimmert, an dem Christus die Menschheit erlöste.“

Baum des Lebens- Kreuzesbaum - Christbaum. Wir feiern zu Weihnachten den Geburtstag eines Menschen, der uns als Sohn Gottes einen neuen, unwiderprüflichen Zugang zum Paradies eröffnete. Ist aber nun der Gekreuzigte vor dem Tannenbaum ein Thema für Weihnachten?

Ich meine wohl, denn die Früchte des Lebensbaumes, die im Lauf der Jahrhunderte vergoldet und zu Christbaumkugeln wurden, das Licht, das von ihm ausgeht, von dem Simeon sang, dass es die Herrlichkeit für das Volk Israel brachte, es kommt von ihm her. Die Kerzen am Weihnachtsbaum weisen hin auf das „Lumen Christi“ der Osternacht.

So könnte die jüdische Legende für uns auch so heißen:

Als wir vor unserem Tod einen Blick ins Paradies werfen durften, sahen wir einen verdorrten Baum. Die Menschen hatten sich keinen Raum gelassen zum Atmen, hatten sich und anderen die Zweige abgeschnitten, das Leben und Wachsen schwergemacht: es war Winter. Aber in den Zweigen lag ein Kind. Und dieses Kind sagt uns: Du bist erlöst! Ja, wir sind erlöst. Christ, der Retter ist da!

P. Severin

KIRCHENCHOR INZERSDORF



„Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Singen verbindet Menschen, baut Brücken, überwindet Grenzen!



KOMM UND SING MIT UNS

Wir proben jeden Montag von 19:30 – 21:00 Uhr im Pfarrheim Inzersdorf

Wir freuen uns auf Dein Kommen!!

KAPLAN P. MAG. MARKUS MARIA ZIMMERMANN O.CIST., ZISTERZIENSER VON SCHLIERBACH, STELLT SICH DEN PFARRGEMEINDEN IN KIRCHDORF UND INZERSDORF VOR.

Da ich mit 1. September 2017 als Kaplan für Kirchdorf und Inzersdorf bestellt worden bin, möchte ich mich kurz vorstellen.

1959 in Linz mit steirischen und oberösterreichischen Wurzeln geboren, wurde ich am 12. September in der Pfarre Enns/St. Marien auf den Namen Werner getauft. Im Elternhaus „Loimayr“ meiner Mutter Gertrud in Enns, hatte ich nur während des ersten Lebensjahres mein Zuhause, und später dann immer wieder während der Ferien.

Danach übersiedelten wir in das Elternhaus meines Vaters Werner nach Bruck an der Mur, und etwas später lebten wir, mit meinen beiden jüngeren Schwestern, in Strass – Spielfeld an der slowenischen Grenze.

Nach der Matura am neusprachlichen Gymnasium in Leibnitz 1977, anschließendem Präsenzdienst, und nach Absolvierung des ersten Studienabschnittes Medizin in Graz, folgte die Ausbildung zum Heilmasseur. Als solcher war ich einundzwanzig Jahre in Graz tätig.

Nach vielen Jahren des Suchens nach dem tieferen Sinn meines Lebens, erlebte ich 1998, im vierzigsten Lebensjahr, meine persönliche Bekehrung und so begann für mich das Leben als praktizierender Katholik. Nach zahlreichen Exerzitien, regelmäßiger geistlicher Begleitung, sowie praktischen Erfahrungen im Bereich des katholischen Lebensschutzes, und im Dritten Orden des Teresianischen Karmel in Graz, wurden im Sommer 2007 durch die Gnade Gottes, die Weichen auf meinem Lebensweg neu gestellt.

Die Antwort auf immer wiederkehrende Fragen nach der Art und Weise meines Dienstes für die Kirche,

wurde mir nach Exerzitien mit Fra Jozo Zovko OFM, in Siroki Brijeg gegeben. - So wurde ich im Herbst 2007 in das Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau aufgenommen. Gleichzeitig konnte ich mit dem Studium der Theologie an der Hochschule Benedikt XVI Heiligenkreuz beginnen.

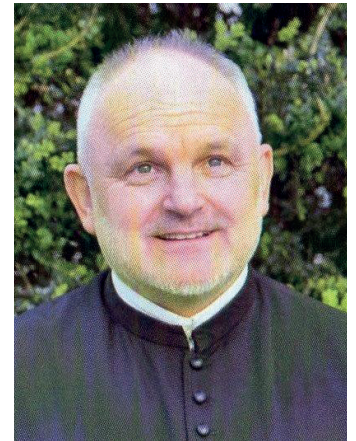
Am Ende des Studiums, im Jahr 2012, wurde meinem Wunsch stattgegeben, meinen geistlichen Weg in der Ordensgemeinschaft der Zisterzienser in Schlierbach fortzusetzen.

Am 7. September 2012 begann demnach für mich das Noviziat mit dem Ordensnamen Markus Maria, und am 25. August 2013 konnte ich die Einfache Profess ablegen. - In den drei Jahren bis zur Feierlichen Profess, am 21. August 2016, absolvierte ich auch den Pastorallehrgang der Diözese Linz, und die kategoriale Seelsorgeausbildung in Altenpastoral, und sammelte praktische Erfahrungen in mehreren Altersheimen.

Ende Oktober 2016 empfing ich die Diakonweihe, und am 14. Mai 2017 die Priesterweihe durch den Hw. Diözesanbischof von Linz, Dr. Manfred Scheuer. Die Feier der Primiz in Enns / St. Marien, meiner Taufpfarre, war am 21. Mai 2017.

So möchte ich Sie jetzt für meine Tätigkeit als Kaplan um Ihr Gebet bitten.

Im Dank und mit Segensgrüßen,
Ihr Kaplan Markus Maria



≡ GETAUFT WURDEN:

Selina Cheyenne Möseneder
Maximilian Joel Gruber
Theresa Gruber
Eva Winter
Roman Baumschlager

STANDESFÄLLE

† WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Walter Prentner

DAS NEUE FRIEDHOFSKREUZ



Heuer hat der Pfarrgemeinderat die Künstlerin Choi Yong Shim Hummelbrunner beauftragt, ein Glaskreuz zu gestalten. Wir haben der Künstlerin vorgegeben ein Element von der Auferstehung und eines über die ungeborenen Kinder zu entwerfen. Die Rückwand wurde von der Firma Staudinger mit

freiwilligen Helfern errichtet. Die beiden Glasfelder sind durch die Zusammenarbeit von Choi Yong Shim Hummelbrunner und der Stiftsglaserei entstanden. Die Metallarbeiten hat die Schlosserei Jäger übernommen. Ein aufrichtiger Dank an alle Beteiligten und freiwilligen Helfern.

Eine kurze Erklärung zu den einzelnen Elementen. Das obere Feld zeigt uns die Auferstehung. An den Leinenbinden ist es gut erkennbar.

Im Johannesevangelium wird berichtet:

Da kam auch Simon Petrus und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte;

Bei der unteren Darstellung sieht man einen Embryo im Mutterleib. Das Gesicht der Mutter schaut auf ihr Kind und mit ihren Händen hält sie es. Beim Kind sieht man das Gesicht, die Hände und Füße.

Im Psalm Davids heißt es:

Herr, denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

Die Eltern haben hier einen Ort, an dem sie trauern und beten können.

„Wir legen dein Leben, mein Kind, und unseres in die Barmherzigkeit Gottes. Nichts geht verloren, wie viel mehr bist du aufgehoben in Gottes Händen. Ich will glauben voll Hoffnung und Licht. Amen.“

Für finanzielle Unterstützung werden die Bankdaten der Kaplanei Inzersdorf bekannt gegeben:

Raifeisenbank Region Kirchdorf Bankstelle Inzersdorf AT 123438000002913002, Vermerk: Friedhofskreuz

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung



MÜTTERRUNDE

Die Mütterrunde Inzersdorf traf sich wieder zu einigen Aktivitäten. Im Sommer fuhren vier Damen mit Pater Pius Reindl motiviert und gut gelaunt mit dem Rad aus. Gemütlich ging es über Lauterbach nach Heiligenkreuz und über Kirchdorf wieder retour. Zum Abschluss lud Hilde Pauzenberger noch auf ein Eis bei ihr zu Hause ein.

Im Herbst traf sich die Mütterrunde in der Dorfstub'n Inzersdorf zum jährlichen Kegelabend. Eine tolle Herbstdeko wurde beim Bastelabend im Pfarrheim Inzersdorf angefertigt.



DANK!

Ein besonderer Dank ergeht an die Firmbegleiter. Katharina Bruckner und Maria Pesendorfer haben mit einigen Jugendlichen die Firmlinge mehrere Jahre auf die Firmung hervorragend vorbereitet.

Aus diesen Anlass suchen wir Frauen und Männer die sich einlassen, junge Menschen auf das Sakrament Firmung vorzubereiten. Meldungen werden in der Sakristei freudig entgegen genommen.



JUGENDTREFF

Einen spannenden Sommer haben wir hinter uns. Wir waren Bogenschießen und im Kino. Natürlich durfte auch unsere alljährliche Sommergrillerei nicht fehlen. Kreativ wurde es dann gegen Ende des Sommers, als wir uns ans Filmen wagten, und gegen Anfang des Herbstes, als wir selber Traumfänger gebastelt haben. Nicht unpassend zum diesjährigen KJ-Jahresthema: Mehr als ein Traum.

Nun ist es wirklich Herbst geworden und wir treffen die ersten Vorbereitungen für den Winter. Und da gibt es viel zu tun. Wie jedes Jahr möchten wir auch heuer wieder am 1. Adventssonntag unseren Lebkuchenstand machen. Wir werden Nikolaussackerl, Kekse und Fairtrade-Pralinen verkaufen. Vielleicht findet sich auch schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk. Ein Teil des Erlöses kommt wieder Jugendprojekten von Missio zugute. Wäre schön, wenn wir auch dich dort sehen.

In dieser Hoffnung: bis dahin noch einen schönen Herbst

Agnes Pesendorfer
(für das Jugendtreff)



NEUES VON DEN MINISTRANTEN

EZA-Basar am Weltmissionssonntag

Heuer gab es zum zweiten Mal unseren EZA-Basar am Weltmissionssonntag, 22. Oktober 2017 nach der Messe. Angeboten wurden Kaffee, Tee, Gewürze, Schokolade, Pralinen, Honig, Reis, Hummus, Chut-

neys, Spielzeug, diverse Gebrauchsgegenstände wie Geldtaschen, Topflappen, Kaffeehäferl, Handtücher und vieles mehr.



Schnitzeljagd mit GPS

Trotz schlechter Wettervorhersage machten sich am 4. August elf MinistrantInnen und 13 Kinder, die sich für diese Aktion beim Ferienpass angemeldet haben, bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg, um mithilfe eines GPS-Gerätes Hinweise zum Schatz zu suchen.



Sie waren mit ihren Begleitern Sandra Pranzl, Florian Fussi, Engelbert und Elias Zeintl ca. drei Stunden im Ortsgebiet unterwegs. Der Weg führte sie zu zehn Stationen, bei denen sie das jeweilige Rätsel suchen lösen mussten, um Teile der Koordinaten für den nächsten Hinweis zu erhalten.

Nach über vier zurückgelegten Kilometern und ca. 40 gelösten Fragen kamen die Kinder am Ziel, dem Pfarrheim, an, wo sie den Schatz fanden.

Mehr Fotos gibt es auf unserer Homepage unter <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4500/gruppen/ministranten>.



PFARRKALENDER

DEZEMBER

- 3. Dezember 2017** – 1. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe mit Adventkranzweihe
Lebkuchenstand vom Jugendtreff
- 5. + 6. Dezember 2017** – Nikolaus Hausbesuche
Tel. Anmeldung bei Fam. Edlmayr 0676 3674041
- 8. Dezember 2017** – Maria Empfängnis
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Kirchenchor
- 10. Dezember 2017** – 2. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Walter Herbert mit Zither
- 17. Dezember 2017** – 3. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe
- 24. Dezember 2017** – 4. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Familienmusik
Bruckner, Segnung von Weihrauch u. Kreide f. die
Haussegnung
- 24. Dezember 2017** – Heiliger Abend
15 Uhr – Kindermesse
21.45 Uhr – Mettenblasen, Bläsergruppe MV
22 Uhr – Mettenamt, musik. Gest. Kirchenchor
- 25. Dezember 2017** – Christtag
9 Uhr – Hochamt, Opfergang, musik. Gest. Mu-
sikverein
- 26. Dezember 2017** – Stefanieitag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Jägerchor
- 27. Dezember 2017**
8 Uhr – hl. Messe, Segnung d. Johannesweines
- 31. Dezember 2017** – Silvester
15 Uhr – Jahresschlussandacht

JÄNNER

- 1. Jänner 2018** – Neujahr
9 Uhr – hl. Messe mit Segnung d. Weihwasser u.
Kreide Weihrauch

3. und 4. Jänner 2018

Die Sternsinger sind zu den Häusern unterwegs

- 6. Jänner 2018** – Fest der hl. drei Könige
9 Uhr – hl. Messe, gest. von den Sternsängern
- 7. Jänner 2018** – Fest Taufe Jesu
9 Uhr – Start der Firmlinge

FEBRUAR

- 2. Februar 2018** – Fest Maria Lichtmess
19 Uhr – hl. Messe m. Lichterprozession u. Blasi-
ussegen
- 4. Februar 2018** – Täuflingsmesse
9 Uhr – gest. Mütterrunde / Kirchenchor
- 11. Februar 2018** – Vorstellgottesdienst
9 Uhr – Erstkommunionkinder
- 14. Februar 2018** – Aschermittwoch
8 Uhr – Wortgottesfeier mit Aschenkreuzvertei-
lung
- 25. Februar 2018** – Familienfasttag
9 Uhr – Gest. Mütterrunde
Jeden Fastensonntag 8.30 Uhr Kreuzweg

MÄRZ

- 12. März 2018** – Anbetungstag
9 Uhr – hl. Messe, Fam. Fasttag, Gest. Mütter-
runde
15 Uhr – gemeinsame Betstunde
- 18. März 2018** – Versöhnungsgottesdienst
9 Uhr – hl. Messe mit Erstkommunionkinder

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im März
2018 ist am 4. März 2018. Einreichungen an
kaplanei.inzersdorf@gmail.com